DÉSIRÉ PAQUE

Erste Symphonie

für Orgel
First organ symphony
op. 67

www.bnote.de

BN-17114 ISMN 9 790206 503306

B-NOTE MUSIKVERLAG
www.bnote.de

DÉSIRÉ PAQUE

1867-1939

Erste Symphonie

für Orgel
First organ symphony
op. 67

www.bnote.de

Gestatteter Nachdruck der Erstausgabe / Allowed reprint of the first edition
(H. Pawelek, Regensburg, 1910)

Verzeichnet in der Deutschen Nationalbibliothek
Nähere bibliografische Informationen unter www.dnb.de

Recorded in the German National Library
Further bibliographical details on www.dnb.de

BN-17114
www.bnote.de

Zur Erklärung der Applikatur.

Das Spielen mit der rechten Hand (ausnahmsweise) ist durch m. d. (mano destra), mit der linken durch m. s. (mano sinistra) oder durch entsprechende Klammern ⌊ ⌉ bezeichnet, soweit dies nicht schon aus dem angegebenen Fingersatz hervorgeht.

Im Pedalsatz beziehen sich die Zeichen über dem System auf den rechten und die unter demselben auf den linken Fuß: nämlich ⌐ bzw. ⌙ für das Spielen zweier oder mehrerer Tasten mit dem gleichen Fuß, ∨ (r.) und ∧ (l.) für die Spitze, ∪ für den Absatz, ∨∧ (r.-l.) und ∧∨ (l.-r.) für den Fußwechsel. Die Zeichen für Spitze und Absatz wurden jedoch nur in besonderen Fällen gesetzt, sonst spielen rechter und linker Fuß abwechselnd.

Eclaircissements relatifs à la technique.

Dans les cas exceptionnels de doigté, la partie de la main droite est indiquée par les lettres m. d. (mano destra); celle de la main gauche par m. s. (mano sinistra) ou par les crochets correspondants ⌊ ⌉.

Quant à la position des pieds, les signes placés au-dessus de la phrase musicale se rapportent au pied droit, et ceux qui sont placés au-dessous se rapportent au pied gauche, c'est-à-dire ⌐ et suivant les cas ⌙ pour le jeu de deux ou de plusieurs touches à l'aide du même pied; ∨ (dr.) et ∧ (g.) pour la pointe du pied, ∪ pour le talon, ∨∧ (dr.-g.) et ∧∨ (g.-dr.) pour le changement de pieds. Les signes indicateurs pour l'emploi de la pointe des pieds et pour celui des talons n'ont été utilisés que dans les cas particuliers, mais abstraction faite de ces cas il y a alternance du pied droit et du pied gauche.

www.bnote.de

Pâque, Désiré, geboren 21. Mai 1867 zu Lüttich, komponierte bereits mit elf Jahren eine Messe (die nach dem Urteil des F. A. v. Doß zu kühnen Hoffnungen berechtigte), bezog 1882 das Konservatorium seiner Vaterstadt und erhielt 1889 das Diplom: er trug damals sein erstes charakteristisches Werk vor, eine Komposition für Klavier und Orchester, und wurde von Phil. Rüfer-Berlin und Cäsar Cui-Petersburg zur Kompositionslaufbahn ermuntert. Zum Professor am Konservatorium ernannt gab er diese Stellung bald auf, um Konzertreisen zu machen, und begab sich zuerst nach Bulgarien (Sofia), später nach Athen, wo er die Konzerte des dortigen Konservatoriums organisierte, bereiste hierauf Italien, Frankreich, Deutschland, Portugal, war eine Zeitlang Professor am Konservatorium zu Lissabon und lebt jetzt, der Komposition und dem Konzert sich widmend, zumeist in Deutschland. Pâque's Werke (bei Simrock, Berlin, erscheinend) sind zwei Orchestersinfonien, zwei Ouvertüren, ein Klavierquintett und -quartett, ein „Requiem", eine Oper „Vaïma" (1908 in Ostende preisgekrönt), ein großes Melodrama (Stoff aus Goethes „Gott und die Bajadere"), Musik zu Schillers „Jungfrau von Orléans", Trios, Violinsonaten, Lieder, Orgelstücke, endlich die nachfolgende Orgelsinfonie und drei Klaviersonaten (op. 67—70), in denen seine neuartige, charakteristische Kompositionsweise am ausgeprägtesten sich zeigt. Er starb 1939 in Val d'oise bei Paris.

Herrn OTTO GAUSS in aufrichtiger Freundschaft gewidmet.

ERSTE SYMPHONIE

für Orgel

fff réservé au seul *Thème*
ff *principal-initial.*
f
mf Point d'Orgue
p long arrêt.
pp court arrêt.
ppp , respiration.

I.

M. J. L. Désiré Pâque, Op. 67.

Maestoso.

MANUALE.

PEDALE.

fff Thème principal-initial de la symphonie. 5 mesures.

fff

dim. *f* Thème épisodique a). 2½ mesures.

Thème épisodique b). 2½ mesures.

dim. *f*

espress.

p (8)

10

cresc.

mf

mf

p

Thème secondaire a). 4½ mesures (avec répétition).

La construction de cette symphonie est basée sur l'adjonction constante d'éléments nouveaux, et le développement de ces éléments par enlacements et répétitions.

Ce style nouveau, qui est l'opposé du principe de l'unité thématique et du morcellement, m'est absolument personnel.

Diese Symphonie ist auf sich stets erneuernde, immer weiter spinnende und sich umschlingende Themen aufgebaut wie auch die Durchführung dieser Themen selbst.

Diese neue Stilart aber ist durchaus meine persönliche Schöpfung und erscheint als das Gegenteil der bis jetzt gepflegten Zerstückelung in der thematischen Einheit.

Berlin, Juli 1910. **Désiré Pâque.**

NB. Um die Einsicht in die Gliederung der Komposition zu erleichtern, wurden genau nach Takten *(mesures)* abgegrenzt das jeweilige Hauptthema *(thème principal,* sei es ganz zu Beginn - *initial* - oder am Anfang der anderen Sätze, *morceaux)*, zweite Hauptthema *(th. secondaire)*, Nebenthema *(th. épisodique)*, die „unendliche Melodie" *(m. infinie)*, episodische Durchführungen *(divertissement épis.)*, weitere verbindende Episoden *(adjonctions passagères)* und Engführungen *(accumulation thématique)*.

www.bnote.de

ff
f
mf
p
pp

II.

Adagio.

360

p

Thème principal. 28 mesures.

www.bnote.de

370

380

III.

fff ff f mf p pp ppp

540

Allegro deciso.

ff

ff Thème principal. 14 mesures.

550

Thème secondaire a. 13 mesures.

f

www.bnote.de

810

fff

fff

Retour du

820

poco rit. *vivo* *poco rit.* *vivo* *senza rit.*

Theme principal-initial.

Vivace.

Adjonctions passageres D. 20 mesures.

830

lunga

Adagio. 840

allargando *pesante* *molto rall.*

Berlin. Juli 1910.

www.bnote.de